

► **Pflegedienstdirektor Günter Schneider zu Palliative Care**

# „Die Würde der Patienten steht ganz oben“

*Im Aalener Ostalb-Klinikum hat ein Symposium für Pflegekräfte zu Palliative Care stattgefunden. Unser Mitarbeiter Herbert Kullmann hat mit Pflegedirektor Günter Schneider darüber gesprochen*

## Interview



Günter Schneider. Foto: kul

### Was heißt Palliative Care?

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Palliative Care beinhaltet die symptomorientierte, individuelle Pflege und Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer.

### Warum wird Palliative Care immer drängender zum Thema?

Höchste fachliche Qualifikationen der Pflege- und Medizinexperten in der kurativen – heilenden – Therapie, beispielsweise in der Onkologie, sind ein Segen der Wissenschaft. Doch sie kann nicht sagen, ab wann die Medizin nicht mehr heilen kann. Den Zeitpunkt einer Therapieänderung - von der Heilung zur Palliation – bestimmen viel mehr Werterhaltung und menschliche Überzeugung.

### Sind die Pflegekräfte am Ostalb-Klinikum dafür ausreichend ausgebildet?

Acht Pflegekräfte haben die 160-Stunden-Zusatzqualifikation Palliative Care. Alle arbeiten in entsprechenden Bereichen. Das Pflegeforum hat darüber hinaus seit vielen Jahren in Seminaren und Fachtagungen umfassende

und multiprofessionelle Gedanken in der Palliativversorgung gestärkt werden. Ebenso die weitere Förderung der guten Zusammenarbeit des Klinikums mit dem Ökumenischen Hospizdienst Aalen und allen anderen Partnern der Region.

### Was kann professionelle Pflege in der Palliativversorgung leisten?

Wir müssen Respekt vor dem Leben und seiner Endlichkeit haben. Das bedeutet Vermeidung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und Angst, wobei psychische, soziale und spirituelle Probleme der Patienten zu berücksichtigen sind. Durch unsere palliative Fachkompetenz verbessern wir die Lebensqualität für die Patienten. Auch die Angehörigen profitieren davon. Bei all unserem Handeln steht die Würde und Autonomie des Patienten ganz oben an.

### Welche Rolle fällt den Angehörigen zu?

Ich glaube, in erster Linie sollten sich Angehörige Zeit nehmen, um für den Schwerstkranken da zu sein. Lebenssinn und Lebensbilanz müssen in der Familie thematisiert und die Zeit des Abschieds bewusst wahrgenommen werden. Dabei geht es nicht zuletzt um die Akzeptanz der Wahrheit am Krankenbett, um das Überwinden der eigenen Sprachlosigkeit. Schließlich müssen wir alle über unsere eigene Endlichkeit sprechen, denn die Erinnerung an das Sterben bleibt bei denen zurück, die weiterleben.

Fortbildungsangebote entwickelt, um die Pflegekräfte auf diese Herausforderungen vorzubereiten.

### Welches Ziel hatte die Veranstaltung „Palliative Care – Lebensqualität bis zuletzt“?

Wir wollen die Sensibilität der Pflegekräfte für Menschen mit unheilbaren Krankheiten fördern und Hilfestellungen im Arbeitsalltag geben. Außerdem soll damit der interdisziplinäre